



An die Stadtverwaltung Norden

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in den letzten 20 Jahren hat sich die Stadt Norden rasant weiterentwickelt. Fußgängerzone Neuer Weg, Entwicklung südlicher Neuer Weg, Entwicklung Norder Tor, um nur einige prägnante Projekte zu nennen. Nur in der Osterstrasse wird seit über 20 Jahren eine Politik des Stillstandes betrieben, so dass sich die Lage für die Geschäfte zunehmend verschlechtert hat und wir, durch den Bau des Norder Tores, auch noch eine Verschiebung des Stadtzentrums in Richtung Süden befürchten.

Was wir mit großer Sorge betrachten und so nicht mehr weiter hinnehmen können und wollen.

Obwohl durch den Bau des Norder Tores und die im gleichen Zuge durchgeführte Neuausrichtung der innerstädtischen Verkehrsführung, alle Voraussetzungen für eine schnelle Sperrung der Osterstrasse vorhanden sind, wird bis heute nicht gehandelt.

Für jüngste Bauprojekte wurden Millionen investiert und alles in Rekordzeit umgesetzt, während beim Projekt Osterstrasse immer wieder die schlechte Finanzlage der Stadt angeführt wird. Dabei ist das Investitionsvolumen verglichen mit anderen Bauvorhaben minimal, da ein Grossteil der Kosten schon durch die Anlieger bezahlt wurde.

Sehr geehrte Damen und Herren, die Osterstrasse ist für die weitere Stadtentwicklung von zentraler Bedeutung. Nur Sie ermöglicht den Anschluss des Marktplatzes an das Stadtzentrum und somit auch eine Weiterentwicklung des Marktplatzes. Denn eigentlich ist in jeder Stadt der Marktplatz das Zentrum.

Wir werden seit Jahrzehnten vertröstet: Erst sollte die Sperrung der Osterstrasse im Zuge der Umgehungsstrasse erfolgen, dann mit dem Bau des Norder Tors, dabei sprach man von der sogenannten "Knochenregelung". Und obwohl mit dem Bau des „Norder Tors“ und der neuen innerstädtischen Verkehrsführung auch die Sperrung der Osterstrasse vorgesehen war, passiert nichts. Wir meinen, dass wir uns die letzten Jahre sehr geduldig verhalten haben und es nun an der Zeit ist, dass die Osterstrasse die Beachtung bekommt, die Sie verdient.

Wir möchten:

1. Das die Auswirkungen der Umgehungsstrasse auf die Schließung der Osterstrasse geprüft werden.
2. Wir bitten darum uns mitzuteilen, wie hoch die Kosten der Gesamtmaßnahme incl. Bau der Verbindungsstraße von Osterstrasse zur kleinen Mühlenstraße sind.
3. Die Bildung eines Arbeitskreises „Osterstrasse“ zusammengesetzt aus Vertretern der Politik, der Verwaltung, der katholischen Kirche und Anliegern der Osterstrasse.

Wir bitten Politik und Verwaltung, sich ernsthaft mit dem Projekt auseinander zu setzen, und die Politik darum, kein Politikum daraus zu machen, sondern das Projekt Osterstrasse parteiübergreifend zusammen mit der Verwaltung zu entwickeln.

Für Norden, für die Norder und zur Sicherung vieler Arbeitsplätze!

Durch den Kauf von Riedel & Co., durch die gezeigte Verhandlungsbereitschaft der katholischen Kirche und durch die bereits im Vorfeld durch die Stadt komplett ausgearbeiteten Verkehrsführungspläne, waren die Voraussetzungen für eine schnelle Umsetzung des Vorhabens „Fußgängerzone Osterstrasse“ nie besser! Bitte nutzen Sie diese einmalige Chance.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Eilers, Jörg Tapper, Onno Thedinga, Lothar Olejnik-Diesing,